

L ö w e n s t e i n - W e r t h e i m], il s'agit de scavoir pour qui la lettre soit recevable, si il sera permisible de luy donner le Titre Gouverneur General de sa Maiesté Imperiale et Catholique, il est a considerer que les [cantons] Protestans le feront et que les Cantons Catholiques par un pareil refus s'attireront des affaires, que le Nouveau Gouverneur augmentera les imposts ou Tratta sur les bleds, sel et Vins, ce qui fera crier le peuple [spez. der V kath. Orte]. lesquels pour les appaiser en partie ces années passée la france a fourny des sels et bleds extraordinairement qu'on a fait transporter sur des Chevaux [=Säumerei] a nos suiets audela des Monts.

ie me donne l'honneur d'ecrire tout cela a Vostre Excellence mesme des avis de nos bons amys pour apprendre ... vos sentiments". Um möglichen Repressalien vorzubeugen, werde er davon bloss ihre [gemeint Frankreichs] Freunde in Kenntnis setzen und im übrigen Stillschweigen bewahren.

"ie prends la liberté d'envoyer a Vostre Excellence quatorze ... perdrix rouges que ie la supplie d'agrèer, et ie ... [joint] une demye douzaine en Vie a Monsieur l'Abbe [Charles-Théophile de Béziade, Chevalier] d' A v a r a y pour un divertissement."

1) Die später angebrachte Dorsualnotiz macht bezüglich Datum und Adressaten irrige Angaben.

2) s. EA VII 1, 117 (Nr. 93)

3) Commiss. G. a. L. C. M. = 1716?
oder 1636?

4) Tammara

5) Die Passage, in welcher Zurlauben darauf hinweist, dass der Secrétaire-Interprète Laurentin Corentin De la Martinière über die sich aus der Verweigerung des Titels ergebenden Schwierigkeiten sehr gut unterrichtet und zu weiteren Ausführungen bestens imstande sei, ist durchgestrichen.

Konzept, stellenweise stark überarbeitet - AH 66, 269-270

137

[1637 n. Juni 28.]

A

VORTRAG DES [FRANZ.] AMBASSADOREN [BLAISE] MELIAND [VOR DER JAHRRECHNUNG IN BADEN]¹

EA V 2, 1043 f

"Alss dann der Aller Christenlichste König ... an Jro May. [L, u d- w i g XIII.] Jnnahmen aller gemeinen lobl. Orthen, von deren Jnn diser Stadt

[Baden] den 29. verschinen Mertzen, gehaltner tagleistung ... dirigiertes schreiben² Zue recht empfangen, hat sy mir anbefohlen, mich uff disere gegenwürtige Tagsatzung Zue begeben, Ewer herrligkeiten Jnn Jro nammen ... heimbzesuochen, und derselbigen dero gantz geneigtwillige recommendationen und wolgewogenheit anzebiethen, unnd Zuegleich nebet überliffierung Jr May. antwort³ dero guethen willen, intention und meinung weitleüffiger Zuerklären.

Ewers schriben ... haltet fürnemblich 4 haubtpuncten Jnn sich.

Betreffent namblichen die Steiffe observation der Tractaten der Pündtnussen. Die Vernüegung und Contentement, so Jr für ewere Oberste unnd haubtleüth begerent.

Die Zahlungen eüwrer Pentionen, Zinsen, unnd distributionen.

Und die Exemption [von den Zöllen] für ewere Kauffleüth, welche Jnn dem Frankhreich gewerbent unnd trafficierent.

Wass dan den ersten puncten belangen thuot, hab ich Jm befelch eüch anzezeigen ..., das Jr May. nach dem exempel dero vorfahren ... Je und Zue allen Zeiten ewer Nation sehr geliebet, wie auch gleichförmig ewere Pündtnuss Zuegleich ewere dapfferkeit höchlich geachtet, unnd den wolstand ... ewer Ständen hoch erwünscht hat, die sy dann Jnn sonderbare obacht nemmen thuot. Dass Jro Jntention ... nit ist, das einige sach Jrerseits sich Zuetragen thüe, welche den tractaten der Pündtnuss, unnd des ewigen fridens [von 1516] Zewider sein möchte, sondern das sy begere dieselbige steiff unnd gantzlich Zuehalten, unnd Unverbrochenlich Zuehalten thuen, sich gleichsam Zue gegentheil versichernde, das nichts, weder von eweren ... Orthen Jnngemein oder sonderlich, noch von eweren Zuegewanten Orthen [vor allem Bünden und das Wallis gemeint] welche Jnn obgemelten tractaten begriffen, geschehen werde, welche dieselbige verletzen oder dero nachtheilig sein möchte.

Betreffende dann ewere Oberste unnd haübtlüth, hab ich Jnn befelch, eüch Zuerstehen Zegeben, das Jro May. allen ... Orthen von wegen der Verwilligung eüeren Kriegslüthen, welche Zue Jro dienst sint geworben worden, ein grossen dankh, wüssen thuot, und das sy ein grosses vermüegen hatt; derohalben sy mir ufferlegt, eüch ... Zedankhen, und beinebent eüch Zue bezeügen und Zuverwüssen, das Jm faal und Zue allen begebenheiten, die Grossmechtige H., der Königl. Assistentz ... bedörffen möchtent, das Jr May. Zue allen Zeiten werde gerüst sein, solche unverzogenlich ... volgen Zelassen.

So dann der Einfahl des fyendtes [Spanien] Jnn das Frankhreich verhindert hat, das eweres Kriegs Volkh nit grad Zue bestimbter Zeit ist bezalt worden, ist es nit darumb geschehen einiche newerungen Zemachen, sondern dieweil es

unmöglich gewesen ist, Jnn den difficulteten ... des Kriegs, so bald und schnell die grossen Summa gelts, welche hierzue vonnöthen gewesen Zue Ueberkhommen; Nit weniger mit der bewilligter urlaub uff die einstendige ersuochung der Jenigen, welche abgedankht worden, dann Jnn dem selbigen die eintzige intention ... gewesen ein dankhbarkeit gegen den lobl. Orthen Zuebezeügen, Jnn dem nebet dem Obersten fahnen, ein Compagnia von allen Orthen, welche Jnn dem uffbruch eingewilliget habent, sindt uffbehalten worden.

Nun gleich wie Jr May. willen unnd meinung ist gewesen, das alle jnnsgemein ... Contentiert werdent, obgleichwol die 37 Zue usgang december des [1]636. Jahrs überblibne Compagnia die anzal der Soldaten, welche Siben monat Zevor Jm Meyen uff dem Rodel warent, nitt hattent, nichtdestoweniger sint Jre Rechnungen arrestiert und beschlossen worden, unnd hat man Jnnen Assignationen geben, ohne einichen abbruch, damit Jnnen ein gantzliches vernüegen Zuegeben. Der gestalten das an Jetzo da die termin erst den letsten tag May verfallen, die assignationen Jnnen gültig gemacht worden, als ich dan usstrukhenlich befelch hab eüch dessen Zeversicheren, und werden die Zalungen anfahen, sich Zue thuon, wirt alles gethon werden, ... was Jnn diser grosser Ueberschwal der geschefften möglich sein wirt, damit die einen unnd anderen nach aller billigkeit Zue Contentieren.

Zue gleicher Zeit hat man ein anordnung gethon, Zue bezahlung des Gwardi Regiments [- H e i n r i c h I. Zurlauben führte darin eine Kompagnie -] ..., welchem man etliche musterungen schuldig verbliben, wie auch gleichfahls gegen den anderen, welche noch Jnn dem dienst warent. Jnnmasen so man ansehen will die Ehr nebet der nutzung, unnd hoches ansehen ewerer waaffen, die grosse wirklichlich empfangne Summa gelts, wegen Jren geleisteten diensten, seit Zweyen Jaren hero, welches sich dan Jnn etliche Millionen erstreckhen thuot, hat man meines bedunkhens nach grosse ursach, die clägten, so dessentwegen sint gefürth worden, Zue moderieren unnd Zue mesigen.

Wass dan antreffen thuot, ewere Zinsen, Pentionen unnd distributionen ist es ein sach ..., die gantz billich ist, und das man ein einsehung thüe; Jhr welle aber auch gebetten sein, Zue gemüeth Zefüehren, das das wesen, der grossen geschäften, mit welchen Jr May. beladen gewesen, ein eintzige Ursach ist, der verlengerungen, welche bishero geschehen ist; Nit desto weniger und unangesehen desse[n], hat man ein solche anordnung verschaffet, damit Jnn das Künftige eüch ein Vernüegen Zegeben, das schon albereit, Zue disem endt hin, ein guethe summa gelts Jnn disere Landt ist gefüerth worden, welches ich bei ersten tagen will eüch dessen lassen usstheilen, unnd eüch durch die aller-

besten mittlen, so möglich sein wirt, ein vernüegen ... Zegeben. Belangende dan die Exemption der Kauffleüthen [von den Zöllen], welche Jnn dem Frankhreich trafficiieren thüent: Jst Jhr May. willen und meinung, das sy dero gentslich ... niessen thuondt, nach luth der Tractaten, unnd Zue einer grösseren leichtigkeit desse[n], schon hier Zevor, von anfang des [1]635 Jahrs, und hernach auch. Obgleich wol die Fermiern der Zollen Jnn dem Frankhreich vermeint hattent, das man sy für 150000 frankhen schadloss halten solte wegen dises articels, nicht desto weniger, nach dem es Jr May. ist representiert worden, das sy dero willen unnd Jntention nit nachkhomment ..., sint sy verurtheilt ... worden ..., allen costen unnd schaden Zuebezahlen und Zuerliden. War ist es das sy seithero fürbracht unnd Praetendiert habent, das etliche ewerer Kauffleüthen die Exemption weiters ussstrekhen wellent, als sy Jnn den Tractaten der Pündtnussen begriffen ist, unnd als hier zuevor ist gebraucht worden. Ueber welches Jhr May. den H. seines Raths befohlen, das sy hierinnen ein einsehen thüeent, damit ewere Kauffleuth ohne alle hindernuss solches niessen mögent, und das alle beschwernussen, welche einfallen möchtent uffgehebt werdent, darinnen dan ohne underlass wirt laboriert werden.

Derothalben ... werdent Jr erkennen mögen, sowol uss Jr May. schriben, als durch das Jenige, welche sy mir anbefohlen hat, eüch Jnn Jro namen fürzehalten deren gegen eüch uffrechte wolgewogenheit, den willen den sy hatt, das Jr vermüegt ... seyent ...

Was dan ... für mein Particular Person anlangen thuot, wirt eüch nit ermangeln, Jnn meinem Ambt, mit welchem ich geehret bin durch den König ... allen meinen fleiss und sorgfeltigkeit anzuwenden, euch alle geneigt willige dienst, Zue allen begebenden gelegenheiten Zue bewysen unnd erstatten."

- 1) B e a t II. Zurlauben, von dem eine den Inhalt des Dokuments wiedergebende Dorsualnotiz stammt, nahm als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt an dieser Jahrrechnung teil.
- 2) s. EA V 2, 1019 Zeile 11. Zurlauben nahm an dieser Tagsatzung nicht teil.
- 3) s. AH 66/130

Uebersetzung aus dem Französischen - AH 66, 271, 273-275 - Blatt 275^r leer

138

1708 März 14., Versailles

A

SCHREIBEN VON [GARDELT. BEAT FRANZ PLAZIDUS] ZURLAUBEN [AN HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Je vous ay deja escrit que j'avois receü les ... [1000] livres de mr.